

Soviel Spaß hatte ich seit Jahren nicht mehr am Tisch.

Interview mit Diana Stateczny, Deutsche Meisterin Damen Snooker 2009



Diana, Du bist die frischgebackene Deutsche Damenmeisterin Snooker. Herzlichen Glückwunsch. Wie fühlt sich das an?

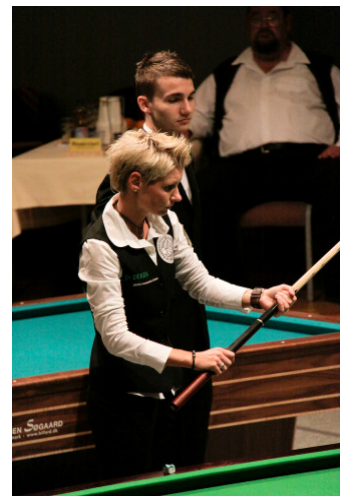
Ich habe mich riesig gefreut und hätte damit niemals gerechnet zu gewinnen. Es war genauso wenn nicht noch geiler wie damals meine erste Deutsche Meisterschaft im Pool.

Werden wir Dich im nächsten Jahr auch wieder beim Snooker sehen oder war das ein einmaliger Ausflug?

Natürlich. ☺ Habe schon lange nicht mehr soviel Spaß am Tisch gehabt.

Du hast 0-2 im Finale zurückgelegt und Dich wieder ins Match gekämpft. Wie hast Du Dich motiviert?

Ich habe ganz gut gespielt und konnte die ersten beiden Frames trotzdem nicht für mich entscheiden. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und mir gedacht, dass das Match aber erst zu Ende ist wenn der letzte Ball für sie drin ist. Ich wollte die Menschen stolz machen die die letzten Wochen so sehr hinter mir standen das mich sehr motiviert und mir sehr viel Kraft gegeben.



Du bist eine sehr erfolgreiche Poolspielerin und jetzt auch im Snooker auf Anhieb Spitze. Was hat Dich dazu bewogen diesen neuen Schritt zu wagen?

Es war mehr Zufall, dass ich zum Snooker gekommen bin. Ich habe die Landesmeisterschaften einfach mal so mitgespielt und überraschend gewonnen.

Dieses Wochenende hat mir soviel Spaß gemacht, dass ich dann im Snooker auch Mannschaft spielen wollte. Allerdings überschneidet sich das mit Pool und ich musste mich zwischen Pool und Snooker entscheiden. So entschied ich mich für Snooker und ich bin glücklich darüber.



Was reizt Dich am Snooker?

Ich habe seit Jahren nicht mehr soviel Spaß am Tisch wie die letzten Monate.

Hast Du Dich speziell auf die Snooker DM vorbereitet oder hast Du nur mal kurz das Pool Queue zur Seite gestellt?

Ich denke ich hatte mit die beste Vorbereitung, die man für 3 Monate haben kann. Ich stand so gut wie jeden Tag am Tisch und habe an meinen neuen Stand, Technik und vor allem Taktik gearbeitet. Ich hatte dabei sehr viel Unterstützung von Thomas Hein, der mich trainiert.

Was sind aus Deiner Sicht Deine Stärken im Bereich Billard?

Das ich erst aufgebe, wenn ich wirklich verloren habe. Solange die Chance noch besteht zu gewinnen kämpfe ich bis zum Schluss.

Was möchtest Du sonst noch loswerden?

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Menschen bedanken, die mich bis hier hin sehr unterstützt haben. Ohne Sie hätte ich das niemals geschafft.



Danke für das Interview.